

„Es war eigentlich eine ganz spontane Idee“, erklärt Heinz Kestermann – Vorsitzender des Kleingartenvereins „Im Grünen“ e. V. – und blättert in der hertenfonds-Broschüre der Hertener Stadtwerke. „Wir waren von diesem Angebot sofort begeistert und haben uns gefragt, warum wir uns nicht auch als Verein daran beteiligen. Bessere Sicherheiten als unsere Stadtwerke können wir doch gar nicht haben.“ Gesagt, getan. Und so investierten die insgesamt 93 Kleingartenfreunde mit dem hertenfonds in die Zukunft.

Das innovative Anlage- und Investitionskonzept der Hertener Stadtwerke, für das es in Deutschland kein Beispiel gibt, überzeugte aber nicht nur die Kleingärtner in der Scherlebecker Ried, sondern interessierte in kürzester Zeit weit mehr als 1.000 Hertener.

Die Idee des hertenfonds: Bürgerbeteiligung statt Ausverkauf. Kunden der Hertener Stadtwerke konnten in den vergangenen Monaten zu garantierten Zinsen von jährlich fünf Prozent Inhaber-Wertpapiere im Gesamtwert von 10 Millionen bei den Stadtwerken reservieren. Dabei war eine Stückelung von 1.000 Euro bis maximal 20.000 Euro möglich. Aufgrund der großen Nachfrage – nach drei Wochen lagen bereits Reservierungen für über 6,5 Millionen Euro vor – wurde der anfangs auf 5 Millionen Euro begrenzte hertenfonds auf 10 Millionen aufgestockt. Als Auf-

Kleingärtner

investieren in die Zukunft

Sichere Geldanlage im hertenfonds

sichtsrats-Vorsitzender brachte Bürgermeister Klaus Bechtel diesen Vorschlag in die letzte Sitzung ein.

Die Gelder aus den Fonds werden von den Hertener Stadtwerken gezielt in profitable Zukunftsprojekte innerhalb ihres Aufgabenfeldes investiert – getreu dem Motto „Hier ist die Zukunft zu Hause“.

So wäre der systematische Einsatz von Erdgas-Fahrzeugen in Herten oder möglicherweise die Weiterentwicklung des Copa Ca Backum zu einem Gesundheits- und Wellnesszentrum im Rahmen des Projektes „Vitalstadt“ denkbar. Marlies Mathenia, Geschäftsführerin der Hertener Stadtwerke: „Wir wollen uns um Zukunftsprojekte in der Stadt kümmern, so wie die Powerline für die Schulen, Internet aus der Steckdose oder die Wasserrecycling-Technik



Bürgerbeteiligung statt Ausverkauf: Für Stadtwerke-Geschäftsführerin Marlies Mathenia und Bürgermeister Klaus Bechtel stehen Investitionen in profitable Zukunftsprojekte innerhalb des Aufgabenfeldes der Hertener Stadtwerke im Vordergrund.

Aquarec-Herten für Schwimmbäder.“ Marlies Mathenia zeigte sich sehr beeindruckt von der großen Nachfrage der Hertener Bevölkerung. Und Bürgermeister Klaus Bechtel ist überzeugt: „Eine Bürgerbeteiligung statt eines Verkaufes der Stadtwerke garantiert uns weiterhin die nötige Selbstbestimmung hier vor Ort. Der hertenfonds sichert unseren Bürgern eine hohe Rendite und den Stadtwerken das nötige Kapital für Zukunftsinvestitionen zum Wohl der Stadt.“

Auch für die Laubenpieper stehen die Zukunftsprojekte schon fest: „Die hertenfonds-Zinsen sind bei uns schon eingeplant“, so Kestermann. „Wir werden den Ertrag für die Instandhaltung unserer Gartenanlage nutzen.“

Kerstin Walberg



Die Kleingärtner sind stolz: „Den Ertrag unserer Beteiligung werden wir in unsere Gartenanlage investieren.“

hertenfonds

infotipps

Die offizielle Zeichnungsfrist für die hertenfonds-Beteiligung endet am 31. Dezember 2002.
Information im Studio B
Jakobstraße 6
Gloria-Center
45699 Herten
Tel. 0 23 66/30 71 23